

# Das Rebhuhn

In Baden-Württemberg vom Aussterben bedroht ●●●

## Darum braucht es Unterstützung

- Eine **sehr hohe Kükensterblichkeit** ist der Hauptgrund für das Verschwinden des Rebhuhns.
- Wenn es **keine reich strukturierten Acker- und Wiesenlandschaften** mehr gibt, dann findet das Rebhuhn auch keine sicheren Lebensräume zur Brut und Kükenaufzucht mehr.



NABU/ M. Eck

## Wird besonders geschützt durch:

Mehrjährige Blühflächen, Lichtäcker, extensiv bewirtschaftetes Grünland.

## Kleiner Vogel, große Vielfalt

- Das Rebhuhn steht symbolisch für eine **artenreiche Agrarlandschaft**.
- Von Schutzmaßnahmen für den Feldvogel **profitieren auch viele andere Tiere** wie blütenbesuchende Insekten, Feldlerchen und Feldhasen.

Symbol für  
Artenvielfalt



NABU/ Sabine Geißler-Strobel

Die „repreprep-er“  
des Feldes



Frank Hartmann/ NABU-naturgucker.de



NABU/ Jan Prechta

## Hier fühlt es sich wohl

- Es bevorzugt **offene, reich strukturierte** Acker- und Wiesenlandschaften.
- Das Weibchen baut sein Nest als **Mulde** am Boden.
- Die Küken können nur überleben, wenn es rund um das Nest **genügend Insekten** wie Ameisen, kleine Käfer, Schmetterlingsraupen und Blattläuse gibt.
- Füchse, Greifvögel und Hunde: Das Rebhuhn hat **viele Feinde**. Deshalb sind eine **gute Deckung** in Bodennähe und ein **gutes Sichtfeld** überlebenswichtig. Hohe Baumhecken und Waldränder meidet es, weil hier die Sicht eingeschränkt ist.



## Fun Facts



Brutzeit: Mai bis August

- Seinen Namen verdankt das Rebhuhn den **lautstarken Alarmrufen**, mit denen es bei Gefahr auffliegt. In der Feldflur ist dann ein durchdringendes „repreprep“ zu hören.
- Noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren Rebhühner so häufig, dass sie als „Arme-Leute-Essen“ galten.

- **Mehrjährige Blühbrachen** bieten dem Rebhuhn rund ums Jahr Nahrung und Deckung.

Je breiter die  
Blühfläche, desto  
besserer Schutz  
vor: Füchsen und  
Hunden!

NABU/ Sabine Geißler-Strobel



Das Projekt „Landwirtschaft Lebensraum – Refugialflächen für die Artenvielfalt“ wird mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale gefördert.

